

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 52 (1979)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1978

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 1978

I. Allgemeines

Dank gebührt allen Einzelnen und Institutionen, die unsern Verein wiederum tatkräftig unterstützt haben. Wir danken der Regierung und den Gemeinden unseres Kantons, den Referenten und Mitarbeitern am Jahrbuch, den Gönnern und Mitgliedern für ihre Treue. Sie alle haben dazu beigetragen, dass unser Verein sein Werk auch im Berichtsjahr weiterführen konnte.

II. Mitgliederbestand

Der Verein wies Ende 1978 folgenden Bestand auf:

Ehrenmitglieder	9
Freimitglieder.....	88
Einzelmitglieder	1100
Kollektivmitglieder	82
Gemeinden.....	135
Tauschgesellschaften.....	73
Total.....	<u>1487</u>

Der Verein erlitt im Berichtsjahr 15 Verluste durch Todesfall. Er wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren; es sind dies:

1. Affolter Robert, Bezirkslehrer, Balsthal
2. Affolter Walter, Lehrer, Derendingen
3. Berger Erhard, Wegmacher, Oberbuchsiten
4. Berger Werner, Dr. iur., Dornach
5. Huber Josef, alt Lehrer, Neuendorf
6. Kaiser Paul, Pfarrer, Basel
7. Kaufmann Arnold, Dr., Professor, Solothurn
8. Kieffer Oskar, Chordirektor, Olten
9. List Anna, alt Lehrerin, Balsthal
10. Löw-Allemann Gertrud, Bibliothekarin, Basel
11. Moginier Charles, Dr., Zahnarzt, Solothurn
12. Monteil Bertrand, Fabrikant, Solothurn

13. Ritter-Lauper Eugen, alt Werkmeister, Kappel
14. Schwyzer Hermann, Ingenieur, Lenzburg
15. Tatarinoff-Eggenschwiler Adele, Zuchwil

Mit Freude begrüsst der Verein folgende Neumitglieder:

1. Altermatt Urs, Dr., Universitätsdozent, Bern
2. Banz Hansruedi, Adjunkt, Grenchen
3. Bedenig Helga, Dr., Hausfrau, Solothurn
4. Bitterli Markus, kaufm. Angestellter, Zuchwil
5. Burger Edith, Hausfrau, Langendorf
6. Carlen Georg, Dr., Kunsthistoriker, Solothurn
7. Dobler Charles, Pianist, Obergerlafingen
8. Eiholzer Fridolin B., Kantonsschullehrer, Olten
9. Günter Ernst, Innendekorateur, Biberist
10. Meier Leni, Sozialarbeiterin, Solothurn
11. Meier Lotti, Fräulein, Bibliothekarin, Biel
12. Mollet Annemarie, Hausfrau, Riedholz
13. Moser Soli, Frau, Zeichenlehrerin, Derendingen
14. Nyffeler-Rao Celi, Direktionssekretärin, Kriegstetten
15. Ocskay Andrée, Hausfrau, Solothurn
16. Schenker-Pagani Willy, Kaufmann, Langendorf
17. Studer-Wehren Roman Edm., Adjunkt, Olten
18. Tschäppät Marianne, Bibliothekarin VSB, Solothurn
19. Walliser Priska, Werklehrerin, Olten
20. Wyss Friedel, Damenschneiderin, Solothurn
21. Wyss Margrit, Sekretärin, Solothurn
22. Zimmermann Grety, Kunstmalerin, Biberist
23. Zürcher Rosa, Arbeitslehrerin, Balsthal

Kollektiv-Mitglieder:

24. Römisch-katholisches Pfarramt Dornach
25. Römisch-katholisches Pfarramt Dulliken
26. Staatsarchiv und Kantonsbibliothek St. Gallen
(Tauschgesellschaft)

III. Vorstand und Kommissionen

Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte traten der grosse Vorstand und der engere Vorstand zu je zwei Sitzungen zusammen. Die Redaktionskommission hielt eine Sitzung ab.

Zur Pflege der freundschaftlichen Beziehungen nahm der Präsident an der Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern teil.

IV. Sitzungen und Anlässe

Der Verein konnte seinen Mitgliedern in den Wintermonaten folgende Vorträge bieten:

27. Januar 1978. – Dr. Jürg Brühwiler, Olten: *«Der Zerfall der Dreizelgenwirtschaft im solothurnischen und bernischen Mittelland. Eine Betrachtung zur Geschichte des bäuerlichen Grundeigentums.»* Der Referent legte Ursprung, Wesen und Zerfall der Dreizelgenwirtschaft dar. Die Ablösung dieser Wirtschaftsform vollzog sich viel später, als allgemein angenommen wird, und die Theorie der Aufklärung spielte dabei eine viel geringere Rolle als die praktischen Überlegungen der Agronomie und die täglichen Bedürfnisse der Bauern. (Besprechung in den Solothurner Nachrichten vom 3. Febr. 1978.)

24. Februar 1978. – Dr. Hermann Böschstein, Journalist, Bern: *«Die Schweiz am Vorabend des Ersten Weltkrieges.»* Der Vortragende zeigte, dass jene äusserlich sehr ruhige Zeit auch ihre Mängel hatte. Die ausgesprochen deutschfreundliche Haltung in unserm Land führte zu Spannungen zwischen der deutschen und der welschen Schweiz. Aber auch die sozialen Verhältnisse waren nicht in Ordnung, und kriegswirtschaftlich war unser Land schlecht vorbereitet und versorgt. Die Jahre des ersten Weltkrieges und die darauffolgenden Krisen deckten manche Mängel auf. Dadurch wurden neue Kräfte geweckt zu grossen Reformwerken. (Besprochen in den Solothurner Nachrichten vom 1. März 1978).

17. März 1978. – Peter Grandy, lic. phil., Solothurn: *«Solothurnische Waffenproduktion im 15. und 16. Jahrhundert.»* Der Referent wandte sich zuerst der Beschaffung des Rohmaterials zu und ging dann auf die drei Kategorien von Waffen zu jener Zeit (Schutz-, Trutz- und Fernwaffen) näher ein. Seine Ausführungen ergänzte er durch Diapositive aus dem Alten Zeughaus. (Besprechung in den Solothurner Nachrichten vom 22. März 1978.)

27. Oktober 1978. – Dr. Kurt Meier, Aarau: *«Die Familie Zurlauben und ihre Sammlung.»* Der Vortragende gab zuerst einen Einblick in die Bedeutung dieser bedeutenden Zuger Familie; zahlreiche Angehörige der Zurlauben traten im Militär, in der Politik, in der Diplomatie oder als Äbte hervor. Ihre Sammlung, die sich in der Kantonsbibliothek Aarau befindet, enthält Inkunabeln, Druck-

werte von Seltensheitswert und handschriftliche Sammelbände. Von besonderem historischem Wert sind die 186 Bände umfassenden *Acta Helvetica*. Sie enthalten Dokumente, die für die Schweizergeschichte sehr wertvoll sind und auch für Solothurn manch Interessantes bieten. Sie werden seit einigen Jahren vom Referenten und zwei weiteren jungen Historikern durch Regesten erschlossen. (Besprochen in den Solothurner Nachrichten vom 3. November 1978.)

17. November 1978. – Dr. Victor Conzemius, Professor an der Theologischen Fakultät Luzern: «*150 Jahre Bistum Basel. Überblick aus heutiger Sicht.*» Wie der Vortragende betonte, zwangen die katholikenfeindlichen Artikel der Bundesverfassung von 1848 und der Kulturkampf die Katholiken zum Schulterschluss und zur Selbsthilfe. Ihr Rückzug ins Ghetto wirkte sich auch positiv aus. In der Musik, in der Architektur und auf theologischem Gebiet haben Katholiken in der Schweiz Positives geleistet. In den 50er und 60er Jahren dieses Jahrhunderts erfolgte der endgültige Ausbruch der Schweizer Katholiken aus dem Ghetto. (Besprechung in den Solothurner Nachrichten vom 23. November 1978.)

1. Dezember 1978. – Dr. Peter Schärer, Professor an der Kantonschule Olten: «*Olten in der Helvetik.*» Der Vortragende warf zuerst einen Blick auf das Städtchen Olten im 18. Jahrhundert und wandte sich dann dem Gefecht bei Olten im März 1798 zu. Im dritten Teil seines Vortrags befasste er sich mit der neuen Ordnung im Distrikt im Helvetischen Einheitsstaat. Dabei hob er hervor, dass in der Gemeindeverwaltung mit den alten Rechten und Pflichten auch die alten Ämter überlebten. (Besprochen in den Solothurner Nachrichten vom 6. Dezember 1978; vergleiche auch die Dissertation von Dr. P. Schärer in diesem Jahrbuch.)

Die *Jahresversammlung* fand am 23. April 1978 in Solothurn statt und stand im Zeichen des 125-Jahr-Jubiläums des Vereins. Am Vormittag fanden sich zahlreiche Geschichtsfreunde im Kantonsratssaal ein. Nach dem Jahresbericht und der Jahresrechnung hielt Dr. Hans Sigrist, Ehrenpräsident des Vereins, den Festvortrag über «Solothurn im Jahre 1853», dem Gründungsjahr des Vereins. In anschaulicher Weise schilderte er die politische und wirtschaftliche Lage und das kulturelle Leben in der St. Ursenstadt zu jener Zeit. Anschliessend offerierte die Solothurner Regierung im Steinernen Saal den Apéro, worauf sich die Gesellschaft in der «Wirtenzunft» zum Bankett einfand. Der Nachmittag war für verschiedene Führungen reserviert. Drei Kapuziner zeigten den Geschichtsfreunden ihr Kloster. Dr. Erich Meyer wies vor dem Sommerhaus Vigier auf die Architektur und Geschichte dieses prächtigen Sitzes hin. Dr. Gott-

lieb Loertscher führte die Teilnehmer der Tagung durch das «Kaiserhaus» und machte sie mit der Geisteswelt des Philosophen und Philologen Viktor Kaiser (1821–1897) bekannt. (Besprechung in den Solothurner Nachrichten vom 29./30. April 1978; der Vortrag von Dr. H. Sigrist ist abgedruckt in den Jurablättern, Jg. 40 (1978) S. 85–98.)

Am 17. Juni 1978 fand die *Sommer-Exkursion* mit 80 Teilnehmern statt. In Aarburg besichtigte man das Schloss unter der Leitung des Direktors Fritz Gehrig und fuhr anschliessend nach Zofingen zum Besuch der Altstadt und der römischen Mosaiken unter der Führung des Präsidenten. Nach dem Mittagessen im Hotel Römerbad begab man sich nach St. Urban. Dort führte cand. phil. Urs Bauer, Zürich, die Geschichtsfreunde durch die ehemalige Klosterkirche.

Die zweitägige *Herbstexkursion* führte am 9./10. September 1978 nach Schwyz. Auf der Hinfahrt besuchte man die Kirche in Arth. In Schwyz begrüßte der ehemalige Staatsarchivar, Dr. Willy Keller, die Geschichtsfreunde im Rathaus und zeigte ihnen am Nachmittag die St. Martinskirche, die renovierte Marienkirche Seewen, das Bundesbriefarchiv und das Turmmuseum. Im wiedererstandenen Hotel Wysses Rössli war die Gesellschaft sehr gut untergebracht. Am Sonntag fuhr man ins Muotathal zum Besuch der originellen Pfarrkirche und des Franziskanerinnenklosters. Nach einem kurzen Aufenthalt in Steinen (Mittagessen im «Rössli») und einer Orientierung über das Schlachtgeschehen in Morgarten ging die Fahrt über Aegeri und Zug, mit einem Halt auf dem Schlachtfeld von Sempach, zurück nach Solothurn.

Aus Anlass des 125-Jahr-Jubiläums des Vereins hielt die *Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz* ihre 130. Jahresversammlung in Solothurn ab. Auf den geschäftlichen Teil folgten zwei Kurzreferate: Der Berichterstatter sprach über die Quellenpublikationen, Regesten und Repertorien des Staatsarchivs Solothurn, während der Burgenforscher Professor Dr. Werner Meyer einen Überblick über die Entwicklung der Burgen am Jurafluss gab.

Beim Mittagessen in der «Wirtenzunft» überbrachte Dr. Niklaus von Flüe die Grüsse der Stadt Solothurn, während der Berichterstatter die Gäste im Auftrag der Regierung willkommen hiess. Professor Dr. Max Banholzer sprach als Präsident des Vereins. Der Nachmittag der Tagung war für den Besuch des Alten Zeughauses und der Peters-Kapelle reserviert.

V. Übrige Unternehmungen

Die wichtigste Aufgabe des Vereins ist die Herausgabe des Jahrbuchs. Dieses erschien im März 1979 und enthält folgende Beiträge: Dr. Hans Sigrist: 125 Jahre Historischer Verein des Kantons Solothurn; Othmar Noser: Solothurn und die Universität Basel im 15. und 16. Jahrhundert. Den weitaus umfangreichsten Beitrag bildet der Bericht der Altertümerkommission über die Jahre 1971–1976 von Dr. Gottlieb Loertscher. Darauf folgen die regelmässig erscheinenden Berichte: Solothurner Chronik, Witterungsverhältnisse, Totentafel, Nachruf auf Frau Adele Tatarinoff-Eggenschwiler, Jahresbericht, Glückwunsch zum 60. Geburtstag von Ehrenpräsident Dr. Hans Sigrist und Jahresrechnung. Die von Erhard Flury redigierte Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur und das Mitgliederverzeichnis beschliessen die umfangreiche Jahresgabe.

Solothurn, im April 1979

Dr. Hellmut Gutzwiller